

Konstanz Die Meinungen der Besucher zählen

Konstanz - Bei der Ausstellung des Architekturforums „Mein schönster Platz – mein liebster Ort“ sind Bewertungen erlaubt und erwünscht



Christof Baumann (Zweiter von links) vom Architekturforum Konstanz-Kreuzlingen erklärt Besuchern, wie die Bewertung mit den Klebepunkten funktioniert. Bild: Brauns

Warum ist der Münsterplatz so holprig? Warum sollen keine Blumenkübel auf die Marktstätte? Sollen die grünen Schlangenlinien auf dem Bahnhofsplatz moderne Kunst sein? Die Gestaltung der öffentlichen Plätze in Konstanz bewegt und mobilisiert die Leute noch mehr als die Glasfassaden der neuen Geschäftshäuser.

Das Architekturforum Konstanz Kreuzlingen hat die öffentlichen Plätze zum Thema seiner aktuellen Jahresausstellung im Bildungsturm gemacht: „Mein schönster Platz – mein liebster Ort“. Der Titel beschönigt das Thema etwas, denn die etwa 30 Plätze in den beiden Nachbarstädten wurden so ausgewählt, dass einige Plätze garantiert nicht zu den Schönheiten der Stadtgestaltung zählen. Auf dem Sternenplatz hält man sich ebenso wenig gerne auf wie auf dem Kreuzlinger Helvetiaplatz, der eigentlich nur eine Straßenkreuzung ist (in der Hauptstrasse nach der Brücke über die Bahnlinie). Auf der anderen Seite gibt es in beiden Städten Plätze, die nicht nur eine hohe Aufenthaltsqualität haben und dadurch zum Verweilen einladen, sondern auch die Atmosphäre eines historischen Ortes haben, wie in Konstanz der Obermarkt und der Münsterplatz (mit den beiden ruhigen Ecken an der Nord- und Südseite des Münsters) und jenseits der Grenze der selten besuchte und dadurch umso ruhigere Klosterhof oder das Dorfzentrum in Kurzrickenbach.

Den Titel der Ausstellung können die Besucher auch auf sich beziehen, da sie bei jedem Platz die Möglichkeit haben, ihn neben den Fotos mit roten oder grünen Punkten zu bewerten. zunächst die Anziehungskraft des Platzes, dann einzelne Aspekte wie die Möblierung, den Bodenbelag und die Nutzungsmöglichkeiten. Seit dem Beginn der Ausstellung wurde das schon intensiv genutzt, sodass bei einzelnen Plätzen zusätzliche Blätter aufgeklebt werden mussten.

Finissage ist am Freitag um 19 Uhr mit einem Vortrag von Ilse Friedrich, der früheren Denkmalschützerin, die Ausstellung dauert aber noch bis einschließlich Sonntag, 25. Januar. Infos: www.architekturforumkk.org